



Waldbrand, AUS, 2019

Die Zeichen sind unübersehbar:

Rekordtemperaturen, Rekordniederschläge, Rekorddürren, Rekordbrände, Extremwetter weltweit. Und gleichzeitig gibt es eine verbreitete Ignoranz und Unwilligkeit, den westlichen Lebensstil der techno-industriellen, fossilen Zivilisation auch nur oberflächlich zu verändern.

Diese zunehmend fatale Entwicklung hat nicht nur Folgen für die direkt Betroffenen von Extremwetterereignissen. Weit darüber hinaus werden jeder Sektor und jedes Mitglied der menschlichen Gesellschaften auf diesem Planeten mit den zerstörerischen Folgen konfrontiert werden. Und zwar als direkte Folge unserer eigenen artspezifischen Dummheit im Umgang mit der Biosphäre.

Zu dieser Dummheit gehört auch die Fähigkeit, pure Realitätsverdrängung zu betreiben. Was, für sich genommen, bereits als Symptom für eine entgleiste Wahrnehmung stehen kann – und als eine mögliche Traumafolge. Diese Realitätsverdrängung wird in vielfältiger Weise von viel zu vielen Fraktionen in Politik, Ökonomie und leider auch in Teilen der Wissenschaft gefördert.

Anmeldung für Workshop-Teilnahme
unter Angabe der gewünschten Personenzahl

- entweder direkt bei den Vorträgen
- oder per Email an akpsk@riseup.net. Danke!

Mehr über Norbert Prinz:
www.kollapspsychologie.de
www.klimakollaps.org

Mehr über den Arbeitskreis psychosoziale Krise
Bremen:
<https://arbeitskreispsk.blackblogs.org/>



Starkregen, DE, 2021



Hagel, AT, 2018



Die Klimakatastrophe und ihre zerstörerischen Auswirkungen auf Ökologie, Psyche und Gesellschaft

ak psk – arbeitskreis
psychosoziale krise

ak psk – arbeitskreis
psychosoziale krise

Wir möchten einen realistischen Blick auf die aktuelle Situation werfen: Wie ist unsere Lage wirklich, jenseits aller Beschwörungen von 1,5°C und dem mythischen „Green New Deal“? Was lässt sich alleine aus den zu beobachtenden Phänomenen auf dem Planeten sowie ihren theoretischen Deutungen über unsere Situation sagen? Und was macht dieses Wissen direkt mit uns und unseren Gefühlen & Gedanken? Ist es überhaupt möglich, als Teil einer schwer geschädigten Biosphäre selbst (psychisch) gesund zu bleiben? Und wie sollen und können wir uns auf einen möglichen zivilisatorischen Kollaps vorbereiten?

In vier Vorträgen plus einem Workshoptag beschäftigen wir uns mit den obigen Fragen und geben ihnen den längst überfälligen Raum.

Vier Veranstaltungen, jeweils thematisch einem der „vier Elemente“ Feuer, Wasser, Erde & Luft zugeordnet – diese Einteilung haben wir vorgenommen, um die Vielfalt der auftretenden Phänomene einigermaßen abdecken zu können.

Hurricane, USA, 2018



Programm

Freitag, 20. Mai 2022, 19.30 Uhr

Klimawerkstatt, Westerstr. 58

Feuer: Von Bränden & Hitzewellen. Wie damit umgehen, wenn die eigene Existenz in Flammen aufgeht? Was macht Hitze mit unserer Gesundheit?

Freitag, 27. Mai, 19.30 Uhr

BDP-Haus, Am Hulsberg 136 (nicht barrierefrei)

Wasser: Von Starkregen, Eisschmelzen & dem Meeresspiegel. Die Kraft von Wasser kann extrem zerstörerisch sein. Auch hier lautet eine Frage: wie können Betroffene dieser Elementar-gewalt einigermaßen weiterleben?

Freitag, 03. Juni, 19.30 Uhr

Klimawerkstatt, Westerstr. 58

Erde: Von Erdbeben, Dürren & unvorhergesehenen Folgen. Wenn der Boden nicht mehr sicher ist und stirbt: die Themen Nahrungsmittelproduktion & Sicherheit vorhandener Infrastrukturen treten hier besonders in den Vordergrund.

Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr

paradox, Bernhardstr. 12

Luft: Von Stürmen aller Art & atmosphärischen Veränderungen – wenn Sicherheiten weggepustet werden und Methan“bomben“ zu explodieren drohen.

Pandemiemaßnahmen: Wir bitten bei allen Veranstaltungen um tagesaktuelle Testergebnisse.

Workshop mit Norbert Prinz

Samstag, 11. Juni, 10.00–16.00 Uhr

paradox, Bernhardstr. 12

Perspektiven des Zusammenbruchs. Orientierung finden in der Hoffnungslosigkeit

Der Workshop hat das Ziel, die Mauer des Schweigens zu brechen und einen Raum zu eröffnen, in dem sich die Teilnehmer*innen über die Gefahr eines gesellschaftlichen Zusammenbruchs aufgrund der gegenwärtigen Krisen auseinandersetzen können. Dieses Thema wird in den Medien leider nicht angemessen repräsentiert und ist auch innerhalb der Klimabewegung kaum besprechbar.

In dem Workshop soll das Verständnis über die psychischen Verarbeitungsmechanismen im Bezug auf das Thema vertieft werden. Es werden einige Theorien zur Diskussion gestellt, die sich dem fehlenden zivilgesellschaftlichen und politischen Diskurs im Bezug auf einen gesellschaftlichen Zusammenbruch widmen. Außerdem wird es im Rahmen des Workshops Gelegenheiten geben, bei denen die Teilnehmer*innen ihre eigenen Perspektiven im Bezug auf das Thema entwickeln können. Nur was besprechbar ist, kann auch gestaltet werden.

Norbert Prinz ist Gestalttherapeut und Supervisor in eigener freier Praxis in Leipzig. Er beschäftigt sich mit humanistischen Perspektiven in einer Psychologie des Zusammenbruchs, ist Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung und baut ein Netzwerk kollapsbewusster Menschen in Deutschland auf.